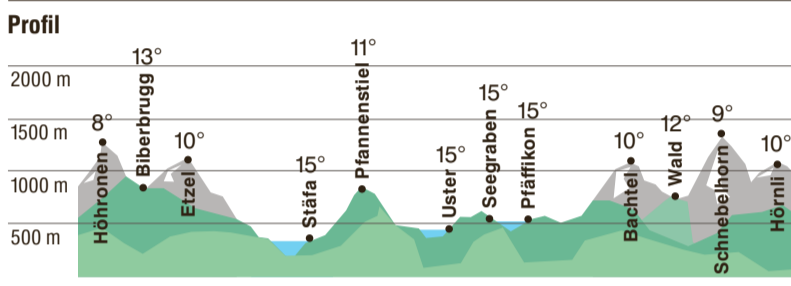
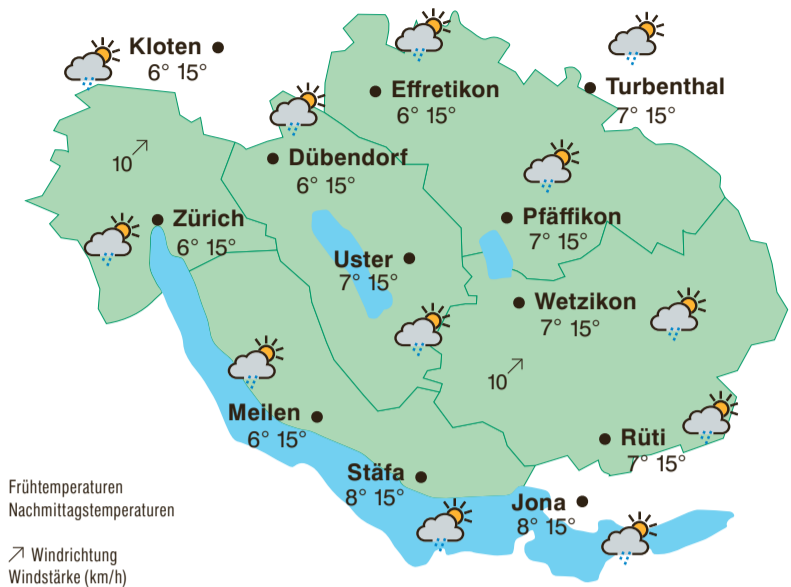
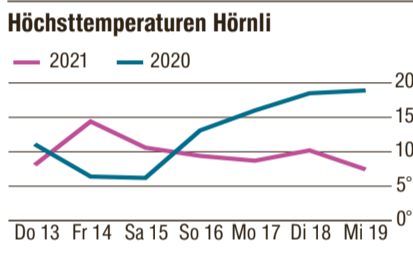


Service

Zürcher Oberland heute



Biowetter/ Schadstoffe	Herz/KL	mässig
Migräne	gering	
Rheuma	stark	
Nerven	gering	
Feinstaub	gering	
Stickoxide	gering	
Ozon	mässig	



Eine Warmfront bringt Wolken und Regen

Allgemeine Lage: Ausgehend von Sturmtief Marco über den Britischen Inseln erfasst uns heute ein Frontensystem – zuerst die Warmfront, in der Nacht dann die Kaltfront.

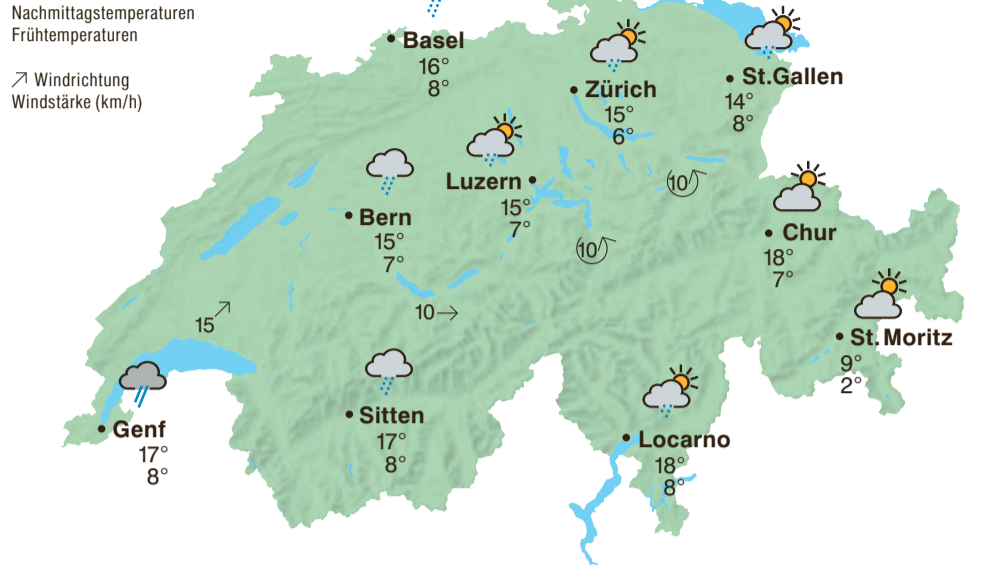
Region heute: Der Freitag beginnt bereits mit ausgedehnter Bewölkung, zum Teil schimmert noch etwas die Sonne durch. Tagsüber verdichten sich die Wolken, von Westen her beginnt sich Regen auszubreiten. Bei langsam auffrischem Südwestwind werden um die 15 Grad erreicht

Aussichten: In der Nacht regnet es kräftig, bis zum Morgen sinkt die Schneefallgrenze auf 1500 Meter. Am Pfingstwochenende stellt sich ein Mix aus Sonne, Wolken und nur noch wenigen Schauern ein. Am Samstag weht kräftiger Südwest- bis Westwind.

MeteoNews AG | meteonews.ch
Das Schweizer Wetter Fernsehen: wetter.tv
MeteoNews iPhone App: iphone.meteonews.ch
Ihre persönliche Wetterberatung: 0900 575 775
(CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz)

Messwerte Hörnli	Regen/24h	06:00	12:00	18:00
14.05.	4.8	4.5°	10.9°	6.9°
15.05.	14.5	4.2°	9.7°	5.4°
16.05.	10.3	4.9°	7.9°	6.0°
17.05.	5.8	3.4°	4.7°	7.0°
18.05.	8.5	4.0°	4.4°	8.1°
19.05.	12.7	2.8°	1.9°	3.8°
20.05.	-	2.3°	-	-

Heute in der Schweiz



Aussichten	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Alpen Nordseite	17° 8°	17° 7°	18° 6°	15° 8°	15° 6°	16° 6°
Alpen 1500 m. ü. M.	8° 2°	8° 2°	10° 2°	7° 3°	8° 2°	9° 2°
Alpen Südseite	17° 11°	20° 11°	16° 13°	22° 12°	22° 10°	21° 7°
Wahrscheinlichkeit	90%	85%	80%	75%	70%	65%

Wassersportbericht

Gewässer	Wassertemperatur	Wind	Pegel (gestern)
Zürichsee	12°	10 km/h	406.05 m ü. M.
Obersee	12°	10 km/h	406.03 m ü. M.
Greifensee	13°	10 km/h	435.21 m ü. M.
Pfäffikersee	12°	10 km/h	537.07 m ü. M.
Walensee	11°	10 km/h	419.40 m ü. M.
Bodensee	12°	10 km/h	395.87 m ü. M.

Warnkarte heute



Leserbriefe

Nein zum Zeughaus-Projektierungskredit

Auf der Website des stadteigenen Stadthofsaaus steht: «Der Stadthofsaal befindet sich mitten im Zentrum von Uster. Vom Bahnhof aus erreichen Sie ihn zu Fuss in fünf Minuten. Falls Sie den Anlass mit dem Auto besuchen, so stehen in unmittelbarer Nähe (maximal fünf Gehminuten) zwei Parkhäuser und verschiedene kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung.»

Von Umgebung geschwärmt

Noch vor wenigen Jahren schwärmte der Stadtrat von der einmaligen Umgebung des Stadthofsaaus mit dem Stadtpark, der Unteren Farb und dem «deckte Brüggli». Diese einmalige Lage war damals ein Argument des Stadtrats, an diesem Ort zusammen

mit der Landihalle ein Kongresszentrum zu bauen. Das soll heute alles nicht mehr gelten? Weshalb ein neuer Saal für 30 Millionen Franken auf dem Zeughausareal?

Es gibt keinen stichhaltigen Grund, den Stadthofsaal abzureissen und für mehr als 30 Millionen Franken im Zeughaus einen neuen Saal zu erstellen. Vielmehr stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoller wäre, die für die Projektierung eines neuen Saals nötigen 2,4 Millionen Franken für konkrete Verbesserungen am Stadthofsaal zu investieren.

Es ist allgemein bekannt, wo und wie der Stadthofsaal noch verbessert werden kann: beim Eingangsbereich, bei der Garderobe, dem Foyer sowie der Bühne. Ausserdem können

kleine Säle gegen die Zürichstrasse hin eingebaut werden.

Parkhaus für 7 Millionen

Im Gestaltungsplan Zeughausareal vom Juni 2016 heisst es, dass in einem öffentlichen Parkhaus 240 Parkplätze zu erstellen seien: als Ersatz für die bestehenden Schlüssel-Parkplätze, für die vorgesehenen Neubauten und für im Zentrum aufzuhebende oberirdische Parkplätze. Das neue Parkhaus unter dem Saal würde ungefähr 7 Millionen Franken kosten – zusätzlich zu den 30 Millionen Franken für den Saal.

Beim Stadthofsaal sind keine neuen Parkplätze zu bauen. Die Parkplätze in den Einkaufszentren sind ideal, weil sie doppelt genutzt wer-

den: am Tag für den Einkauf und am Abend für den Besuch von Veranstaltungen im Stadthofsaal. Für den neuen Saal müssten mindestens drei oder vier der wunderschönen Platanen gefällt werden. Das steht im krassen Gegensatz zur Absicht des Stadtrats, alle Ustermer Stadtbäume zu schützen.

In der nahen Zukunft haben wir in Uster weit wichtigere und dringendere Probleme zu lösen als einen Wunsch-Saal im Zeughaus, so zum Beispiel die seit Jahrzehnten nicht gelösten Barrierenprobleme. Das wird die Stadt noch Millionen kosten.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, ein Nein zum Projektierungskredit einzulegen.
Paul Stopper, Uster, Gemeinderat (BPU)

Hypotheken auf Wohnbauten



Variable Hypothek	2,75
Festhypothek 2 Jahre	0,99
Festhypothek 5 Jahre	1,05
Festhypothek 10 Jahre	1,48

Die richtige Mischung

Am 13. Juni finden Ersatzwahlen in den Gemeinderat Mönchaltorf statt. Ich wähle mit Überzeugung meinen ehemaligen Gemeinderatskollegen Thomas Ackermann.

Während mehr als fünf Jahren habe ich mit Thomas Ackermann im Gemeinderat zusammengearbeitet. Dabei durfte ich ihn als engagierten Kollegen, der seine Dossiers stets im Griff hatte, kennenlernen. Er führte sein anspruchsvolles Ressort umsichtig und brachte sich auch in den übrigen Themen konstruktiv ein. Besonders aufgefallen ist mir, wie schnell er sich jeweils in neue Themen eingearbeitet hatte und Lösungsvorschläge erarbeiten konnte. Dass er damals aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit in Basel den Gemeinderat verliess, war bedauerlich, aber verständlich.

Die Tatsache, dass Thomas Ackermann nun wieder beruf-

lich in der Region tätig ist und sich so sicher für die nächsten Jahre als Gemeinderat zur Verfügung stellen kann, ist für mich als langjährigen Gemeinderat sehr erfreulich. Eine Behörde braucht engagierte, vielseitig einsetzbare Mitglieder, die auch gewillt sind, im Gremium mitzuarbeiten, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Thomas Ackermann setzt sich für die langfristige Zukunft unseres Dorfs ein. Er findet die richtige Mischung aus Weiterentwicklung und Bewahrung des Dorfcharakters. Als Vertreter der SVP kann er sicher auch Brücken bauen und auf vernünftige Art und Weise verschiedene Meinungen zusammenbringen. Es ist wichtig, dass die grösste Partei im Dorf mit einem starken und gleichzeitig konstruktiven Mitglied im Gemeinderat vertreten ist.

Ruedi Fürst, Mönchaltorf, ehemaliger Gemeinderat (SVP)

Das Zeughausareal tut Uster gut

Uster hat ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Leben. Wir freuen uns über Vereinsanlässe, Kultur-Events und Sportveranstaltungen. Vieles davon entsteht in freiwilliger Arbeit und mit vielen Ehrenamtlichen. Die Stadt unterstützt diese privaten Initiativen, indem sie Infrastruktur zur Verfügung stellt; im Sport zum Beispiel Fussballplätze oder das neue Hallenbad.

Für gesellschaftliche und kulturelle Anlässe ist die Infrastruktur leider veraltet oder besteht aus Provisoren. Darum hat die Stadt vor zehn Jahren

entschieden, den Stadthofsaal und das Kulturhaus Central auf dem Zeughausareal durch einen Neubau zu ersetzen. Das macht Sinn: An zentraler Lage entsteht auf städtischem Boden ein Ort, der das Stadtzentrum belebt und von allen genutzt werden kann. Ein Ort, an dem Begegnung stattfindet und der für alle Interessen und Generationen etwas bietet. Was heute im Stadthofsaal oder im Central stattfindet, soll neben weiteren Angeboten ab 2027 auf dem Zeughausareal eine dauerhafte Heimat finden: Top-Klassik-Konzerte, Kinovorstellungen,

Neujahrsball, Vereinsanlässe, Greifenseelauf-Fest, Diplomfeiern des Bildungszentrums, Politikveranstaltungen, Wirtschaftsveranstaltungen von WFU und GVU, Konzerte, Open Airs, Public Viewings, Comedy, Theater und vieles mehr.

Vielfältige Nutzung

Ich engagiere mich ehrenamtlich im Vorstand des Vereins Zeughausareal. Dieser bewirtschaftet das Areal seit 2019 im Auftrag der Stadt. Corona bescherte uns einen schweren Start. Viele Veranstaltungen konnten nicht wie geplant

stattfinden. Trotzdem ist die Vielfalt der Nutzungen des Areals bereits heute beeindruckend. Das Areal etabliert sich als Ort der Begegnungen und des städtischen Lebens – und mit dem überzeugenden Bauprojekt von EM2N wird noch viel mehr möglich werden. Wir sollten die Chance packen, den Schwung mitzunehmen und den Weg beherzt weitergehen. Ich hoffe deshalb auf ein deutliches Ja zum Projektierungskredit.

Sabine Schenk, Uster, Vorstandsmitglied Verein Zeughausareal

Kompliment für den Egger Chilbi-Platz

Wir möchten den Organisatoren, der Gemeinde Egg und den Machern ein grosses Kompliment aussprechen. Endlich wird der nüchterne, sterile Chilbi-Platz mit attraktiven Events belebt. Die schöne Be-

grünung mit Sitzbänken auf verschiedenen verstellbaren Töpfen ist eine Augenweide. Nun lebt der Platz, bravo! An alle Initianten und Ausführenden ein herzliches Dankeschön.
Rolf Geiger, Egg